



MIND THE GAP!



**FÜR EINE
GERECHTE
ZUKUNFT**



**Das Online-Quiz über Geld, Politik
und Gerechtigkeit**

Leitfaden zur Durchführung

Inhaltsverzeichnis

Progressive Finanzpolitik und Jugendbildung in der FES

Dieses Quiz ist im Rahmen des stiftungsweiten Fokusprojekts „**Wer zahlt die Zeche? Für eine gerechte Zukunft**“ der Friedrich-Ebert-Stiftung entstanden.

Weitere Informationen und Bildungsangebote finden sich auf der Projektwebsite <https://www.fes.de/finanzpolitik> sowie auf der Website von Jugend und Politik <https://www.fes.de/jugend-und-politik>

Redaktion und Kontakt

Friedrich-Ebert-Stiftung
Jugend und Politik

Alexander Kuschel
Alexander.Kuschel@fes.de
Kerstin Ott
Kerstin.Ott@fes.de

Thema, Lernziel und Lerninhalte	3
Einsatzmöglichkeiten	4
Durchführung des Quiz (45 Minuten)	5
Raumanordnung, Technik und Material	5
Anleitung	5
Durchführung ohne eigene Endgeräte der Teilnehmenden	6
Durchführung des Quiz Plus (90 Minuten)	7
Raumanordnung, Technik und Material	7
Anleitung	7
Nutzung als Selbstlerntool (25 Minuten)	9
Technik	9
Anleitung	9
Detailplan zur Durchführung des Quiz (45 Minuten)	10
Detailplan zur Durchführung des Quiz Plus Diskussion (90 Minuten)	16
Quizfragen und -antworten	20
Quellen (chronologisch)	25

**FÜR EINE
GERECHTE
ZUKUNFT**



Thema, Lernziel und Lerninhalte

Klima, Krieg, Corona – um die großen Probleme unserer Zeit zu lösen und in eine bessere und gerechtere Zukunft zu investieren, braucht es nicht nur gute Ideen, sondern auch viel Geld.

Woher aber sollen die finanziellen Mittel kommen, und wie können die Kosten für unser Gemeinwohl und unser Zusammenleben heute und morgen generationengerecht, nachhaltig und solidarisch verteilt werden?

Um diese Frage zu beantworten, lohnt sich eine Bestandsaufnahme: Wo ist eigentlich das Geld in unserer Gesellschaft? Wie ist es verteilt, und was macht das mit uns – als Gesellschaft, mit unserer Wirtschaft und unserer Demokratie? Wo gibt es Spielräume, unsere gesellschaftlichen Herausforderungen wirkungsvoll und gerecht zu finanzieren?

Um genau diese Fragen geht es in unserem Onlinequiz „Mind the gap!“.

Das Quiz vermittelt den Teilnehmenden **in 14 Fragen** spielerisch, wie es um die **(Un-)Gleichheit** insbesondere bei Vermögen und Einkommen in Deutschland bestellt ist, von welchen **Faktoren** sie beeinflusst wird, und wie sich die ungleiche Verteilung von Wohlstand auf uns alle auswirkt.

Dabei werden **Grundbegrifflichkeiten** vermittelt, **Dimensionen sozialer Ungleichheit** aufgedeckt und daraus resultierend **Impulse** zur Beschäftigung mit Ungleichheit gegeben. Auf jede Frage folgt ein kurzer erklärender Text, in dem die jeweils richtige Antwort erläutert wird.

Die Quizinhalte sind in **Themenblöcke** gegliedert. Der erste Themenblock widmet sich dem **Überblick** zur Vermögens- und Einkommensverteilung und reicht von den Fragen 1a–1f. Im zweiten Block geht es in den Fragen 2a–2h um die **Auswirkungen** sozioökonomischer Ungleichheit, sowohl auf das Individuum als auch auf die Gesellschaft, Wirtschaft und Politik. Frage 3a richtet den Blick schließlich auf **Handlungsansätze** zur Verminderung sozialer Ungleichheit und bildet den Ausgangspunkt zu weiterführenden Diskussionen.

Das Quiz wurde sowohl zum **Einsatz mit Gruppen** als auch zur Nutzung als **Selbstlerntool** konzipiert. Für den Einsatz mit Gruppen findet sich im Folgenden eine detaillierte Anleitung, die als Basis für den Einsatz in der Schule oder in der außerschulischen politischen Bildung dient.

**FÜR EINE
GERECHTE
ZUKUNFT**



Einsatzmöglichkeiten

Das Quiz lässt sich in drei verschiedenen Varianten durchführen, die sich in Länge und Intensität voneinander unterscheiden.

Es kann sowohl als Gruppenaktivität als auch als individuelles Selbstlerntool genutzt werden.

	Quiz	Quiz Plus	Selbstlerntool
Zeitbedarf	45 Min.	90 Min.	ca. 25 Min.
TN-Zahl	6–30	6–30	–
Wo?	onlinegestützt vor Ort	onlinegestützt vor Ort	online
Wie?	Beantwortung der Fragen in Klein- gruppen	Beantwortung der Fragen in Klein- gruppen	individuelle Beantwortung der Fragen
Wofür?	Einstieg ins Thema soziale Ungleichheit und Finanzpolitik	Einstieg ins Thema soziale Ungleichheit und Finanzpolitik sowie vertiefende Gruppendiskussion	zum eigenständigen Lernen in der Freizeit oder im Zuge der Hausaufgaben

FÜR EINE
GERECHTE
ZUKUNFT



Durchführung des Quiz (45 Minuten)

Raumanordnung, Technik und Material

- **Gruppentische für maximal fünf Teilnehmende**
- **PC mit Internetzugang, Projektor und Leinwand oder Smartboard**
- **WLAN für die Endgeräte der Teilnehmenden oder Nutzung des eigenen Datenvolumens**
- **alternativ pro Kleingruppe sechs Moderationskarten, die mit A, B, C, D, E und F beschriftet sind**

Anleitung des Quiz

Die Teilnehmenden bilden Kleingruppen von **maximal fünf Personen** und setzen sich in möglichst großer Entfernung zu den anderen Gruppen an einen Gruppentisch. Anschließend geben sich die Teilnehmenden einen **Gruppennamen** und bestimmen eine Person als Quizscout.

Die oder der Quizscout ruft auf dem Smartphone die Quizseite auf und ist **die einzige Person**, die für ihre Gruppe Antworten einloggen darf.

Bevor es losgeht, werden die Quizscouts gebeten, ihre Gruppe mit dem Gruppennamen vorzustellen.

Zur Durchführung des Quiz gibt es **zwei Möglichkeiten**, je nachdem wie selbstständig bzw. konzentriert die Teilnehmenden sind.

Handelt es sich um **relativ selbstständige Teilnehmende**, kann die Durchführung **asynchron** stattfinden. Dabei beantworten die Teilnehmenden in ihren Kleingruppen hintereinander alle Fragen eines Themenblocks. Anschließend wird die Quizrunde für eine kurze Zwischenreflexion unterbrochen, in der

Rückfragen gestellt und die prägnantesten Erkenntnisse im Plenum diskutiert werden können. Anschließend wird der folgende Themenblock beantwortet.

Bei **weniger selbstständigen** oder **tendenziell unkonzentrierten Gruppen** kann es hingegen sinnvoll sein, das Quiz **synchron** durchzuführen.

Dabei werden die Teilnehmenden gebeten, ihre Antworten immer erst dann einzuloggen, wenn die **Workshopleitung** das **Signal** dazu gibt. Etwaige Verständnisfragen können so für alle gemeinsam geklärt und nach den einzelnen Quizfragen die Stimmen der Teilnehmenden eingeholt werden. Hier bietet es sich an, die Quizfragen **zentral über Smartboard oder Projektor** zu zeigen und die Fragen vorzulesen. So wird sichergestellt, dass alle den Inhalt der Frage **verstanden** haben. Auf das Signal der Workshopleitung hin loggen die Quizscouts die von ihrer Gruppe gewählte Antwort ein, und die Workshopleitung zeigt die richtige Antwort über Smartboard oder Projektor. Ergeben sich Verständnisfragen, können diese direkt im Plenum geklärt werden.

FÜR EINE
GERECHTE
ZUKUNFT



Durchführung des Quiz (45 Minuten)

Unabhängig davon, ob das Quiz synchron oder asynchron durchgeführt wird, sollten die Teilnehmenden darauf hingewiesen werden, dass die Fragen **in den Kleingruppen kurz diskutiert** werden sollen und nur dann eingeloggt werden dürfen, wenn sich innerhalb der Gruppe eine **Mehrheit für eine Antwortmöglichkeit** entschieden hat. Andernfalls besteht das Risiko, dass die Kleingruppen das Quiz beantworten, **ohne dass alle Gruppenmitglieder** an der Beantwortung der Fragen beteiligt waren.

Durchführung ohne eigene Endgeräte der Teilnehmenden

Zur Durchführung werden die Quizscouts gebeten, sich mit einem idealerweise vorhandenen **WLAN** zu verbinden. Sollte dies nicht möglich sein, können die Quizscouts auch ihr **privates Datenvolumen** nutzen. Die Nutzung verursacht einen moderaten **Datenverbrauch von ca. 6 MB** (zum Vergleich: Eine Minute TikTok-Nutzung verursacht einen durchschnittlichen Datenverbrauch von 20 MB).

Falls die Nutzung privater Daten nicht möglich ist, können die Kleingruppen ihre Antworten auch **analog** geben. Es bleibt jedoch zwingend erforderlich, dass die Workshopleitung ein **Smartboard oder einen PC mit Internetverbindung** nutzt, um die Quizinhalte zentral zeigen zu können.

Um die Quizfragen zu beantworten, bekommen die Kleingruppen **je sechs Moderationskarten**, beschriften diese mit den Buchstaben A, B, C, D, E und F und halten nach jeder Quizfrage auf das Signal der Workshopleitung hin die gewählte Antwortkarte hoch. Die Workshopleitung loggt anschließend zentral die Antwort ein, die von den meisten Gruppen gewählt wurde, und löst die Frage auf.

Ist ein **kompetitives Element** zum Ansporn der Teilnehmenden erwünscht, kann die Workshopleitung am Anfang die Gruppennamen auf Whiteboard, Tafel oder Flipchart schreiben und anschließend für jede richtige Antwort **einen Punkt pro Gruppe** vergeben.

Alternativ kann dies auch **verdeckt** geschehen, um keine Frustrationserlebnisse bei weniger erfolgreichen Teams hervorzurufen. Am Ende kann in beiden Fällen die Gruppe mit den meisten richtigen Antworten gekürt werden.

Durch die **zentrale Visualisierung** der Quizfragen ist die analoge Durchführung nur synchron möglich. Die Workshopleitung hat aber auch hier die Wahl, nach jeder Frage eine **Kurzreflexion** durchzuführen oder dies erst nach Beantwortung der jeweiligen Themenblöcke zu tun.

FÜR EINE
GERECHTE
ZUKUNFT



Durchführung des Quiz Plus (90 Minuten)

Raumanordnung, Technik und Material

- **Gruppentische für maximal fünf Teilnehmende**
- **PC mit Internetzugang, Projektor und Leinwand oder Smartboard**
- **WLAN für die Endgeräte der Teilnehmenden oder Nutzung des eigenen Datenvolumens**
- **alternativ pro Kleingruppe sechs Moderationskarten, die mit A, B, C, D, E und F beschriftet sind**
- **fünf Flipchartpapiere mit Diskussionsfragen**
- **15 Flipchartmarker**

Anleitung des Quiz

Das Quiz Plus erweitert das Quiz um eine an die **Methode World Café** angelehnte Diskussionsrunde. Im Gegensatz zur einfachen Durchführung werden die **Zwischenreflexionen kürzer** gehalten, um der anschließenden Diskussion nicht vorzugreifen. Die Vertiefung dient dazu, das im Quiz erworbene **Wissen zu festigen**, besonders bemerkenswerte **Aspekte herauszuarbeiten** und erste **Ideen** zu entwickeln, wie sozialer Ungleichheit entgegen gewirkt werden kann. Um die Beteiligung aller zu fördern, werden Auswertungsfragen in Kleingruppen diskutiert.

Basis des Quiz Plus ist zunächst die Durchführung des Quiz, so wie im vorhergehenden Abschnitt beschrieben. Anschließend werden die Kleingruppen **neu durchmischt** und verteilen sich auf **fünf Gruppentische**, auf denen sich **je ein Flipchartpapier** mit einer Frage sowie **Flipchartmarker** befinden.

Die Teilnehmenden haben nun ca. vier Minuten Zeit, um die Frage an ihrem Tisch zu **diskutieren** und ihre Überlegungen in Stichpunkten auf dem Flipchart zu notieren.

Zusätzlich sollen sie sich stellvertretend für ihre **wichtigste oder prägnanteste Antwort** einen **Hashtag** überlegen und auf den unteren Teil des Flipchartpapiers schreiben.

Nach vier Minuten **wechseln** alle Gruppen gesammelt zum jeweils **nächsten Tisch** und diskutieren die nächste Frage.

Haben alle Gruppen alle Fragen diskutiert, bereiten die Teilnehmenden eine **kurze Präsentation** des zuletzt von ihnen bearbeiteten Flipcharts vor. Die Ergebnisse der einzelnen Fragen werden präsentiert, und die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, **Rückfragen** zu stellen.

FÜR EINE
GERECHTE
ZUKUNFT



Durchführung des Quiz Plus (90 Minuten)

Die Workshopleitung kann dabei auf kontroverse oder unerwartete Antworten eingehen und die Teilnehmenden zur **Äußerung der eigenen Meinung** ermuntern. Die letzte Präsentation widmet sich idealerweise der Frage nach Handlungsmöglichkeiten. Hier können abschließend **Handlungsempfehlungen und Wünsche** geäußert werden, mit denen die Diskussion endet.

Die Diskussionsfragen lassen sich **flexibel anpassen**, je nachdem, welche Aspekte besonders beleuchtet werden sollen.

Folgende Fragen bieten sich an, um alle Bereiche des Quiz abzudecken:

1. Was für **Erkenntnisse** nehmt ihr mit zum Thema soziale Ungleichheit, und wie schätzt ihr die Situation in Deutschland ein?
2. Was genau haben **soziale Ungleichheit** und die **Verteilung von Wohlstand** miteinander zu tun?
3. Welche Erkenntnis aus dem Quiz findet ihr **besonders bemerkenswert**? Gibt es etwas, das ihr so nicht erwartet hättet?
4. Soll der **Staat** etwas tun, um soziale Ungleichheit zu bekämpfen? Wenn ja, was?
5. Gibt es etwas, dass **jede_r persönlich** tun kann, um sich gegen soziale Ungleichheit einzusetzen?

FÜR EINE
GERECHTE
ZUKUNFT



Nutzung als Selbstlerntool (25 Minuten)

Technik

- **PC, Tablet oder Smartphone mit Internetverbindung**

Anleitung des Quiz als Selbstlerntool

Zur Nutzung des Quiz als Selbstlerntool benötigen die Teilnehmenden lediglich die **Webadresse des Quiz**, um es selbstständig spielen zu können.

Soll das Quiz zu einem späteren Zeitpunkt ausgewertet werden, kann dazu die an ein **World Café** angelehnte Methode des Quiz Plus genutzt werden (siehe Ablaufplan).

FÜR EINE
GERECHTE
ZUKUNFT



Detailplan zur Durchführung des Quiz (45 Minuten)

WL = Workshopleitung, TN = Teilnehmende

Zeit	Programmpunkt	Details	Ziel
vor Beginn	Vorbereitung	<ul style="list-style-type: none"> WL verbindet PC mit Internet, ruft die Quizseite auf und zeigt sie über den Projektor oder das Smartboard auf. Gibt es am Veranstaltungsort WLAN, werden die Login-Daten gut sichtbar ausgehängt oder an die Tafel geschrieben, sodass die TN die Quizseite mit ihren mobilen Endgeräten aufrufen können. 	<ul style="list-style-type: none"> Es ist alles vorbereitet für die Quizdurchführung, sodass es direkt losgehen kann.
5'	Kurze Begrüßung und Umbau des Raumes	<ul style="list-style-type: none"> TN werden begrüßt. Ihnen wird mitgeteilt, dass nun ein Quiz stattfindet, bei dem sie testen können, wie gut sie sich mit der Verteilung von Wohlstand und sozialer Ungleichheit auskennen. TN werden gebeten, sich in Gruppen von maximal fünf Personen zusammenzufinden und sich einen Gruppentisch zusammenzustellen. Die Gruppentische sollten so weit wie möglich voneinander entfernt stehen. 	<ul style="list-style-type: none"> TN haben eine grobe Vorstellung davon, was nun passiert. Der Raum ist hergerichtet. Die Gruppeneinteilung ist erfolgt.
5'	Namensfindung, Bestimmung der Quizscouts und Aufruf des Quiz	<ul style="list-style-type: none"> Haben sich die Gruppen zusammengefunden, werden die TN aufgefordert, sich einen Gruppennamen zu überlegen und eine_n Quizscout zu benennen. 	<ul style="list-style-type: none"> Die Zuständigkeit für das Einloggen der Antworten ist geklärt. Alle sind (technisch) bereit.

FÜR EINE
GERECHTE
ZUKUNFT



Detailplan zur Durchführung des Quiz (45 Minuten)

WL = Workshopleitung, TN = Teilnehmende

Zeit	Programmpunkt	Details	Ziel
		<ul style="list-style-type: none"> Die Quizscouts aller Gruppen rufen die Quizseite auf und geben den Namen der Gruppe ein. TN werden darauf hingewiesen, dass Antworten erst eingeloggt werden, wenn sich die Gruppe auf eine Antwort geeinigt hat. Wird das Quiz synchron durchgeführt, sollen die Quizscouts die Antworten erst auf das Signal der WL hin einloggen. Wird das Quiz asynchron durchgeführt, sollen die Gruppen nach Abschluss eines Themenblocks warten, bis die Zwischenreflexion folgt. 	<ul style="list-style-type: none"> TN wissen, dass sie nicht durch das Quiz hetzen, sondern die Fragen miteinander beantworten sollen.
		<p>Hinweis: Haben TN keine mobilen Endgeräte mit Internetzugang, verteilt WL je Gruppe sechs Moderationskarten und lässt diese von TN mit A, B, C, D, E und F beschriften. Die Antworten werden dann durch das Hochhalten der Antwortkarten gegeben (siehe Durchführung ohne eigene Endgeräte der Teilnehmenden).</p>	
<p>Ab hier als synchrone (weniger selbstständige TN) oder asynchrone (selbstständigere TN) Durchführung</p>			

FÜR EINE
GERECHTE
ZUKUNFT



Detailplan zur Durchführung des Quiz (45 Minuten)

WL = Workshopleitung, TN = Teilnehmende

Zeit	Programmpunkt	Details	Ziel
Synchrone Durchführung (für weniger selbstständige Gruppen)			
30'	Beantwortung des Quiz	<ul style="list-style-type: none"> • TN werden nochmals darauf hingewiesen, dass Antworten erst eingeloggt werden sollen, wenn sich die Gruppe auf eine Antwort geeinigt hat und die WL sie dazu auffordert, auf „weiter“ zu klicken. • WL gibt TN das Signal, mit dem Quiz zu starten, und liest Quizfragen gegebenenfalls vor. • WL klärt unbekannte Begrifflichkeiten, falls TN Verständnisprobleme haben. • Anschließend haben TN ca. eine Minute, um in ihrer Gruppe zu beraten. • WL gibt das Signal, die Antwort einzuloggen. • WL klickt für alle sichtbar auf die richtige Antwort und liest die angezeigte Erklärung vor. • WL stellt Rückfrage an TN, was diese Erklärung konkret bedeutet und ob es Fragen dazu gibt. • Dies wird mit den folgenden Fragen wiederholt. • Je nach Zeitbudget muss WL darauf achten, dass die Zwischenfragen und -diskussionen knapp gehalten werden. 	<ul style="list-style-type: none"> • TN wissen, wie der Ablauf des Quiz ist, und warten jeweils auf die gemeinsame Auswertung. • Synchronität stellt sicher, dass TN die Fragen nicht vorschnell einloggen, sondern in der Gruppe die Antwort gemeinsam finden. • Verständnisfragen werden direkt geklärt. • Erkenntnisse aus Quizfragen werden direkt reflektiert.

**FÜR EINE
GERECHTE
ZUKUNFT**



Detailplan zur Durchführung des Quiz (45 Minuten)

WL = Workshopleitung, TN = Teilnehmende

Zeit	Programmpunkt	Details	Ziel
5'	Abschlussdiskussion	<ul style="list-style-type: none"> • WL kündigt das große Finale an und fragt reihum, welche Gruppe wie viele Punkte hat. Der Gewinnergruppe wird applaudiert und allen anderen zu ihren Ergebnissen gratuliert. • Anschließend stellt WL Abschlussfragen: <ol style="list-style-type: none"> 1. Was für Erkenntnisse nehmt ihr mit zum Thema soziale Ungleichheit, und wie schätzt ihr die Situation in Deutschland ein? 2. Was genau haben soziale Ungleichheit und die Verteilung von Wohlstand miteinander zu tun? 3. Welche Erkenntnis aus dem Quiz findet ihr besonders bemerkenswert? Gibt es etwas, das ihr so nicht erwartet hättet? 4. Sollte etwas gegen die soziale Ungleichheit getan werden? Wenn nein, warum nicht? Wenn ja, was könnten Wege sein, um mehr Gleichheit zu erreichen? 	<ul style="list-style-type: none"> • Es wird für gute Stimmung gesorgt, Leistung aller TN wird gewürdigt. • Zentrale Erkenntnisse aus dem Quiz werden aufgegriffen bzw. wiederholt. • Zusammenhang zwischen Verteilung von Wohlstand und sozialer Ungleichheit wird thematisiert. • TN reflektieren, was an der momentanen Situation ungerecht ist, und überlegen, wie sich etwas ändern lässt.

**FÜR EINE
GERECHTE
ZUKUNFT**



Detailplan zur Durchführung des Quiz (45 Minuten)

WL = Workshopleitung, TN = Teilnehmende

Zeit	Programmpunkt	Details	Ziel
Asynchrone Durchführung (für selbstständigere Gruppen)			
25'	Beantwortung des Quiz	<ul style="list-style-type: none"> • WL gibt TN die Anweisung, mit dem Quiz zu starten. • TN sollen nach jedem Themenblock warten, bis WL das Signal gibt, mit dem Quiz fortzufahren. • Sind alle Gruppen mit dem ersten Quizteil fertig, findet eine kurze Zwischenreflexion statt. • WL fragt, ob es irgendwelche Verständnisfragen gibt und welche Kernerkenntnisse TN aus dem vorangegangenen Quizteil mitnehmen. • Fehlen in der Zusammenfassung zentrale Punkte, fragt WL nach oder ergänzt. • Dies wird mit dem zweiten Quizteil wiederholt. • Je nach Zeitbudget muss die WL darauf achten, dass die Zwischenreflexionen kurz gehalten werden. • Die letzte Frage zu den Handlungsoptionen wird von allen gleichzeitig beantwortet und leitet die Abschlussreflexion ein. 	<ul style="list-style-type: none"> • TN wissen, wie der Ablauf des Quiz ist, und warten am Ende des jeweiligen Themenblocks, bis alle bereit zur Zwischenreflexion sind. • Verständnisfragen werden geklärt. • Erkenntnisse aus Themenblöcken werden reflektiert.

FÜR EINE
GERECHTE
ZUKUNFT



Detailplan zur Durchführung des Quiz (45 Minuten)

WL = Workshopleitung, TN = Teilnehmende

Zeit	Programmpunkt	Details	Ziel
10'	Abschlussdiskussion	<ul style="list-style-type: none"> • WL kündigt das große Finale an und fragt reihum, welche Gruppe wie viele Punkte hat. Der Gewinnergruppe wird applaudiert und allen anderen zu ihren Ergebnissen gratuliert. • Fragen: <ol style="list-style-type: none"> 1. Was für Erkenntnisse nehmt ihr mit zum Thema soziale Ungleichheit, und wie schätzt ihr die Situation in Deutschland ein? 2. Was genau haben soziale Ungleichheit und die Verteilung von Wohlstand miteinander zu tun? 3. Welche Erkenntnis aus dem Quiz findet ihr besonders bemerkenswert? Gibt es etwas, das ihr so nicht erwartet hättet? 4. Sollte etwas gegen die soziale Ungleichheit getan werden? Wenn nein, warum nicht? Wenn ja, was könnten Wege sein, um mehr Gleichheit zu erreichen? 	<ul style="list-style-type: none"> • Es wird für gute Stimmung gesorgt, Leistung aller TN wird gewürdigt. • Zentrale Erkenntnisse aus dem Quiz werden aufgegriffen bzw. wiederholt. • Zusammenhang zwischen Verteilung von Wohlstand und sozialer Ungleichheit wird thematisiert. • TN reflektieren, was an der momentanen Situation ungerecht ist, und überlegen, wie sich etwas ändern lässt.

**FÜR EINE
GERECHTE
ZUKUNFT**



Detailplan zur Durchführung des Quiz (90 Minuten)

WL = Workshopleitung, TN = Teilnehmende

Zeit	Programmpunkt	Details	Ziel
<p>Bis hierher Durchführung des Quiz (siehe Detailplan zur Durchführung des Quiz). Anstatt der Abschlussreflexion wird eine kurze Pause gemacht.</p>			
vor Beginn	Vorbereitung	<ul style="list-style-type: none"> WL bereitet fünf Flipcharts vor und beschriftet sie mit folgenden Fragen: <ol style="list-style-type: none"> Was für Erkenntnisse nehmt ihr mit zum Thema soziale Ungleichheit, und wie schätzt ihr die Situation in Deutschland ein? Was genau haben soziale Ungleichheit und die Verteilung von Wohlstand miteinander zu tun? Welche Erkenntnis aus dem Quiz findet ihr besonders bemerkenswert? Gibt es etwas, das ihr so nicht erwartet hättet? Soll der Staat etwas tun, um soziale Ungleichheit zu bekämpfen? Wenn ja, was? Gibt es etwas, dass jede_r persönlich tun kann, um sich gegen soziale Ungleichheit einzusetzen? WL verteilt die Flipcharts und die Flipchartmarker auf den fünf Gruppentischen, die während des Quiz genutzt werden. 	<ul style="list-style-type: none"> Es ist alles vorbereitet für die Methode, mit der die Themen des Quiz diskutiert werden.

FÜR EINE
GERECHTE
ZUKUNFT



Detailplan zur Durchführung des Quiz (90 Minuten)

WL = Workshopleitung, TN = Teilnehmende

Zeit	Programmpunkt	Details	Ziel
5'	Einleitung	<ul style="list-style-type: none"> • TN werden gebeten, sich in neuen, gleich-großen Gruppen an den Gruppentischen zusammenzufinden. • Die Gruppen sollen möglichst neu durchmischt sein. • Anschließend folgt die Erklärung der Methode. • Jede Gruppe hat die Aufgabe, die Frage an ihrem Tisch zu diskutieren und zu beantworten. • Die Ergebnisse werden in Stichpunkten festgehalten. • Zusätzlich denken sich die TN einen Hashtag aus, der ihren wichtigsten Punkt wiedergibt. • Es kommt nicht darauf an, perfekte Antworten zu geben. • Nach fünf Minuten stehen alle Gruppen auf und rotieren zum nächsten Tisch. • Dort schauen sie sich die bisherigen Antworten an und ergänzen diese wieder mit Stichpunkten und einem Hashtag. • Die Stichpunkte können auch weiterführende Fragen enthalten. 	<ul style="list-style-type: none"> • TN befinden sich in neu zusammengesetzten Gruppen und wissen, was die Aufgabe ist.

FÜR EINE
GERECHTE
ZUKUNFT



Detailplan zur Durchführung des Quiz (90 Minuten)

WL = Workshopleitung, TN = Teilnehmende

Zeit	Programmpunkt	Details	Ziel
		<ul style="list-style-type: none"> • Wenn alle Gruppen alle Fragen beantwortet haben, stellt die Gruppe das Flipchart vor, das sie als letztes beantwortet hat. • WL fragt, ob allen die Aufgabenstellung klar ist, und wiederholt die Anleitung gegebenenfalls. 	
20'	Diskussion in Kleingruppen	<ul style="list-style-type: none"> • WL stellt sich einen Wecker auf vier Minuten, gibt den Startschuss und TN fangen an, die Frage an ihren Tischen zu beantworten. • WL geht im Raum herum und stellt sicher, dass alle Gruppen ins Arbeiten kommen, Stichpunkte aufschreiben und pro Frage einen Hashtag vergeben. • Falls notwendig, gibt WL Hilfestellung. • Nach vier Minuten gibt WL das Signal, den Tisch zu wechseln. • Der Ablauf wiederholt sich, bis alle Gruppen alle Fragen beantwortet haben. • Beim letzten Durchgang erinnert WL daran, dass die Gruppen nach dieser Runde die Ergebnisse ihres letzten Flipcharts kurz (maximal 1,5 Minuten) präsentieren sollen. 	<ul style="list-style-type: none"> • TN beschäftigen sich mit allen Fragen und bereiten sich bei der letzten Frage auf eine kurze Präsentation vor.

FÜR EINE
GERECHTE
ZUKUNFT



Detailplan zur Durchführung des Quiz (90 Minuten)

WL = Workshopleitung, TN = Teilnehmende

Zeit	Programmpunkt	Details	Ziel
15'	Präsentation	<ul style="list-style-type: none"> Die Gruppen stellen reihum die Ergebnisse der Fragen und die Hashtags vor, die sie als letztes beantwortet haben. Jede Gruppe hat ca. 1,5 Minuten Zeit. Anschließend werden die anderen TN gebeten, zu ergänzen und Rückfragen zu stellen (ca. 1,5 Minuten). WL stellt eigene Rückfragen, falls die Diskussion schleppend verläuft. 	<ul style="list-style-type: none"> TN erfahren, was die anderen Gruppen geantwortet haben. TN haben die Möglichkeit, Rückfragen zu stellen und aus ihrer Sicht wichtige Punkte zu ergänzen.
5'	Abschluss	<ul style="list-style-type: none"> WL geht noch mal gesondert auf die Fragen ein, ob und was der Staat tun kann, um soziale Ungleichheit zu bekämpfen, und ob es auch Dinge gibt, die jede_r Einzelne tun kann. Nach Einsammeln der Antworten und Ermunterung zum Einbringen der eigenen Meinung endet die Diskussion. 	<ul style="list-style-type: none"> TN beschäftigen sich noch mal mit möglichen Handlungsoptionen.

FÜR EINE
GERECHTE
ZUKUNFT



Quizfragen und -antworten

Hinweis

Die Nummerierung der Quizfragen entspricht der Nummerierung im Onlinequiz.

1a

Wie möchtest du dich nennen?

Die Teams geben sich einen gemeinsamen Teamnamen.

1b

Ein aufschlussreicher Fakt zum Einstieg: Was glaubst du, wie viel des weltweiten Vermögens gehört den reichsten Menschen (ein Prozent) der Welt?

- A 5 Prozent
- B 25 Prozent
- C 45 Prozent**
- D 75 Prozent

Info

Über 45 Prozent des weltweiten Gesamtvermögens konzentrierten sich im Jahr 2020 in den Händen eines Prozents der Weltbevölkerung.¹ Auch bei uns in Deutschland ist das Vermögen sehr ungleich verteilt. Die reichsten zehn Prozent verfügten 2017 über mehr als 50 Prozent des vorhandenen Vermögens, während die unteren 50 Prozent nur etwa ein Prozent davon besitzen.²

Das hier waren übrigens im Jahr 2022 die zehn reichsten Menschen der Welt. Fällt dir was auf?³ (Im Bild v. l. n. r.: Elon Musk, Jeff Bezos, Bernard Arnault, Bill Gates, Warren Buffet, Larry Page, Sergey Brin, Larry Ellison, Steve Ballmer und Mukesh Ambani.)

1c

Der Begriff „Soziale Ungleichheit“ beschreibt ...

- A ... eine wirtschaftliche Entwicklung, von der letztlich alle profitieren.
- B ... wie viele Menschen verschiedener Herkunft in einem Land leben.
- C ... die Unterschiede in der Ressourcenverteilung in einer Gesellschaft, allen voran Einkommen und Vermögen.**
- D ... die Freiheit, sein Leben so zu führen, wie man möchte.
- E ... die unterschiedlich hohe Hilfsbereitschaft bei den Menschen im Land.

Info

Sind die Ressourcenausstattung (z. B. Bildungsgrad oder Einkommenshöhe) oder Lebensbedingungen (z. B. Wohnverhältnisse) von bestimmten Gruppen so beschaffen, dass manche dauerhaft bessere, andere schlechtere Chancen haben, ihr Leben zu gestalten, so spricht man von sozialer Ungleichheit.⁴

FÜR EINE
GERECHTE
ZUKUNFT



Quizfragen und -antworten

1d

Die ungleiche Verteilung von Einkommen und Vermögen in Deutschland ist in den vergangenen Jahrzehnten stark gestiegen. Was denkst du, welche Gründe tragen hauptsächlich dazu bei?

- A Steuersenkungen für Spitzenverdiener_innen, Kapitaleinkommen hat an Bedeutung gewonnen und Niedriglohnsektor ist angewachsen**
- B sinkende Exporte
- C Vermögenssteuer und Spitzensteuersatz sind zu hoch
- D Schattenwirtschaft und dadurch nicht gezahlte Steuern sind schuld
- E niedrige Akademiker_innenquote und alternde Gesellschaft

Info

Das Kapitaleinkommen (Gewinne aus Aktien, Immobilien etc.) hat im Vergleich zum Arbeitseinkommen an Bedeutung gewonnen. Löhne legten über lange Zeit kaum zu, Kapitaleinkommen schossen in die Höhe. Das Steuersystem hat das nicht ausgeglichen: Steuersenkungen haben vor allem höhere

Einkommen entlastet. Auffällig viele Menschen (vor allem Frauen, Menschen mit Migrationsgeschichte und in Ostdeutschland) arbeiten für niedrige Löhne und sind im Alter und bei Arbeitslosigkeit schlecht abgesichert.⁵

1e

Wer viel hat, hat viel zu verlieren? In der Coro-napandemie brach die Wirtschaft ein, Menschen fürchteten um ihre Jobs. Was denkst du, wen hat es besonders hart getroffen? Menschen mit ...

- A ... niedrigen Einkommen bis 1.500 Euro**
- B ... mittleren Einkommen von 2.000–4.500 Euro
- C ... hohen Einkommen über 4.500 Euro
- D Die Krise trifft uns alle gleich.

Info

Regierungen haben in der Pandemie Milliarden an Coronahilfen aufgebracht. Doch während z. B. die Armutsquote in Deutschland in der Pandemie einen traurigen Rekord erreichte,⁶ haben Vermögende von einer stabilen Wirtschaft und steigenden Aktienkursen besonders profitiert. Die zehn reichsten Menschen der Welt konnten ihr Vermögen in der

Pandemie sogar verdoppeln. In Deutschland hat es Menschen mit niedrigen Einkommen finanziell besonders hart getroffen (im Schnitt 40 Prozent weniger Monatseinkommen). Warum? Sie arbeiten oft schlecht geschützt in Minijobs oder Leiharbeit, verloren ihre Jobs oder waren von Kurzarbeit empfindlich betroffen.⁷ Die Schere zwischen Arm und Reich ist also ziemlich weit auseinandergegangen.

1f

Doch was ist eigentlich Armut?

Unter „relativer Armut“ in Deutschland versteht man einen Zustand, in dem Menschen sich ...

- A ... nicht am gesellschaftlichen Leben beteiligen können.**
- B ... kaum Nahrung, Kleidung, Wohnung oder Medizin leisten können.
- C ... kein Auto leisten können.
- D ... keinen Urlaub leisten können.

Info

„Relative Armut“ bedeutet, nicht in gleicher Weise wie andere am gesellschaftlichen Leben teilnehmen zu können.

**FÜR EINE
GERECHTE
ZUKUNFT**



Quizfragen und -antworten

„Absolut arm“ nennt man es, wenn man nicht einmal seine Grundbedürfnisse befriedigen kann: Nahrung, Kleidung, Wohnung, medizinische Grundversorgung. In Deutschland gilt man als arm, wenn man über weniger als 60 Prozent des mittleren Einkommens verfügt (1.126 Euro in 2020 für einen Einpersonenhaushalt).⁸

2a

Was glaubst du, wie viele Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren lebten 2020 in Deutschland an oder unterhalb der Armutsgrenze?

- A 10 Prozent
- B 16 Prozent
- C 21 Prozent**
- D 43 Prozent

Info

In Deutschland war 2020 jeder fünfte Mensch unter 18 Jahren von Armut bedroht, besonders bei Alleinerziehenden und in kinderreichen Familien. Traurig für eines der reichsten Länder der Welt. Besten Schutz vor Armut bietet die Erwerbstätigkeit beider Eltern und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.⁹

2b

Armut durch Arbeit vermeiden – klingt logisch. Wofür steht hier die Zahl 10,6 Prozent aus dem Jahr 2020?

- A für den Anteil derer, die es durch eine Arbeitsstelle aus der Armut geschafft haben
- B für die Arbeitslosenquote
- C für den Anteil von Berufstätigen, die unter der Armutsgrenze leben**
- D für den Anteil von Millionär_innen, die nicht arbeiten, sondern allein von ihrem Vermögen leben

Info

Im Jahr 2020 galt in Deutschland jede_r zehnte Arbeitnehmer_in als arm. Arm trotz Arbeit? Besonders betroffen von dieser sogenannten Erwerbsarmut sind Menschen, die befristete Arbeitsverträge haben oder in Teilzeit arbeiten. Mit dieser Quote liegt Deutschland übrigens auch in der EU weit vorne.¹⁰

2c

Um ein höheres Einkommen zu erzielen, lohnt sich oft ein Studium. Weißt du, wie viele der jungen Menschen, deren Eltern nicht studiert haben, ein Studium beginnen?

- A 12 Prozent
- B 21 Prozent**
- C 54 Prozent
- D 76 Prozent

Info

Erschreckend niedrige 21 Prozent sind richtig. Im Vergleich: Bei Jugendlichen mit mindestens einem studierten Elternteil lag der Anteil im gleichen Zeitraum bei 74 Prozent. Klar, nicht jede_r will studieren, aber Talente sollten zählen, nicht Herkunft, richtig?¹¹

FÜR EINE
GERECHTE
ZUKUNFT



Quizfragen und -antworten

2d

Nicht nur Herkunft, auch Geschlecht kann sich auf das Einkommen auswirken. So verdienen Frauen in Deutschland im Durchschnitt immer noch weniger als Männer. Was denkst du, wie viel Gehalt bekommen Männer durchschnittlich mehr (Stand 2020)?

- A 6 Prozent
- B 11 Prozent
- C 15 Prozent
- D 18 Prozent**

Info

Es sind tatsächlich durchschnittlich 18 Prozent (West: 20 Prozent/Ost: 10 Prozent), womit Deutschland deutlich über EU-Durchschnitt – 13 Prozent – landet. Frauen arbeiten häufiger als Männer in Teilzeit oder in Berufen, die schlecht bezahlt werden, bekommen aber auch für die gleiche Arbeit oft weniger Geld. Außerdem sind Frauen öfter alleinerziehend und so noch mal stärker von Armut bedroht.¹²

2e

Gucken wir mal auf das Wohlbefinden, also Gesundheit, Lebenserwartung, soziales Vertrauen in einer Gesellschaft. In Gesellschaften mit geringer sozialer Ungleichheit ...

- A ... geht es nur den Ärmern besser.
- B ... geht es allen Menschen besser, auch den Reichen.**
- C ... gibt es hier keine besonderen Effekte, nur dass das Geld gleicher verteilt ist.

Info

Wenn in einer Gesellschaft Vermögen und Einkommen sehr ungleich verteilt sind, wirkt sich das für alle negativ aus. Das gilt auch für reiche, aber ungleiche Gesellschaften. Eine ungleichere Gesellschaft verstärkt die sozialen Ängste und fördert die Konkurrenz um Status und Ansehen; der oder die Einzelne steht unter ständigem Druck. Dabei rücken gemeinschaftliche und freundschaftliche Bindungen in den Hintergrund.¹³

2f

Und politisch gesehen? Gesellschaften, in denen es hohe Demokratiezufriedenheit und politische Beteiligung gibt, sind besonders gekennzeichnet durch ...

- A ... Persönlichkeiten in der Politik, die einem ähnlich sind.
- B ... der Unzufriedenheit mit der eigenen Lebenssituation.
- C ... einen höheren Grad an Einkommensgleichheit.**
- D ... eine starke politische Führungspersonlichkeit.

Info

Der Grad an Einkommensgleichheit ist entscheidend und somit ein wichtiger Schalthebel. Demokratie darf zu keiner exklusiven Veranstaltung werden, alle müssen die Möglichkeit haben, sich einzubringen, und das Gefühl haben, ernst genommen zu werden. Wenn wir Wert auf unsere Demokratie legen, sollten wir also darauf achten, dass die soziale Ungleichheit nicht weiter zunimmt.¹⁴

**FÜR EINE
GERECHTE
ZUKUNFT**



Quizfragen und -antworten

2g

Ok, Bildung, Gesundheit, Demokratie ...
Aber was ist mit der Wirtschaft? Eine steigende Einkommens- und Vermögensungleichheit in Deutschland ...

- A ... hat keinen Effekt auf die wirtschaftliche Entwicklung.
- B ... begünstigt die wirtschaftliche Entwicklung.
- C ... beeinträchtigt die wirtschaftliche Entwicklung.**
- D ... kann viele Effekte haben, das lässt sich aber nicht messen.

Info

Forscher_innen haben in den vergangenen Jahren immer wieder darauf hingewiesen, dass hohe soziale Ungleichheit der wirtschaftlichen Entwicklung eines Landes schadet: Wer wenig Geld hat, kann auch nur wenig für Produkte oder Dienstleistungen ausgeben. Menschen mit viel Geld investieren dieses hingegen nicht mehr in die heimische Produktion oder Bereitstellung von Dienstleistungen, sondern legen es eher anderweitig an.¹⁵

2h

In Deutschland wird in den nächsten Jahren sehr, sehr viel Geld vererbt – der Wohlstand, der in der Nachkriegszeit in Deutschland entstanden ist. Was bedeutet das (mehrere Optionen sind richtig)?

- A Mehr Geld steht der Gemeinschaft zur Verfügung.
- B Reichtum konzentriert sich immer mehr auf immer weniger Menschen im Land.**
- C Für ein sorgenfreies Leben wird Herkunft immer wichtiger als Ideen und Engagement.**
- D Es sorgt für einen gerechten Ausgleich zwischen den Generationen.

Info

Für den Zeitraum zwischen 2015 und 2024 haben Wissenschaftler_innen berechnet, dass in Deutschland jährlich knapp 400 Milliarden Euro vererbt werden. Der Haken: Davon landet die Hälfte bei den reichsten zehn Prozent der Menschen, die verbliebenen 90 Prozent teilen sich den Rest – und die relativ niedrigen Erbschaftssteuern tragen nicht viel zu einer gerechteren Verteilung bei.¹⁶

3a

Wie kann soziale Ungleichheit reduziert werden? Du kannst mehr als eine Option auswählen

- A Chancengleichheit für Frauen schaffen**
- B Ausbau und Verbesserung des Bildungswesens**
- C Stärkung des Sozialsystems**
- D Steuerlast fair verteilen**
- E Gewerkschaften stärken für bessere Löhne**

Info

Alles ist wichtig, alle Antworten sind richtig! Die Aufgaben sind groß und manches braucht Zeit. Wichtig aber: Ob diese Schritte für mehr Gleichheit gelingen, liegt besonders auch an unseren politischen Entscheidungen. Und die gehen in einer Demokratie alle was an!

FÜR EINE
GERECHTE
ZUKUNFT



Quellen (chronologisch)

- CREDIT SUISSE RESEARCH INSTITUTE 2021**
Global Wealth Report 2021, S. 17.
- BUNDESZENTRALE FÜR POLITISCHE BILDUNG 2020**
Vermögensverteilung
<https://www.bpb.de/kurz-knapp/zahlen-und-fakten/soziale-situation-in-deutschland/61781/vermoegensverteilung/> (12.11.2022).
- DOLAN, KERRY A.; PETERSON-WITHORN, CHASE 2022**
Forbes World's Billionaires List: The Richest in 2022, in: Forbes, <https://www.forbes.com/billionaires/> (14.11.2022).
- BUNDESZENTRALE FÜR POLITISCHE BILDUNG 2012:**
Deutsche Verhältnisse: Eine Sozialkunde
https://www.bpb.de/system/files/dokument_pdf/Sozialkunde_der_BRD_Titelei-Inhalt-Kap1.pdf (14.11.2022) .
- HANS-BÖCKLER-STIFTUNG 2017**
Wächst die Ungleichheit der Einkommen?
<https://www.boeckler.de/de/boeckler-impuls-waechst-die-ungleichheit-der-einkommen-3608.htm> (14.11.2022).
- GRABKA, MARKUS; SCHRÖDER, CARSTEN 2019**
Der Niedriglohnsektor in Deutschland ist größer als bisher angenommen, in: DIW Wochenbericht 14
https://www.diw.de/de/diw_01.c.618203.de/publikationen/wochenberichte/2019_14_3/der_niedriglohnsektor_in_deutschland_ist_groesser_als_bislang_angenommen.html S. 249-257 (14.11.2022).
- PIEPER, JONAS; ROCK, JOACHIM; SCHNEIDER, ULRICH; SCHRÖDER, WIEBKE 2021**
Armut in der Pandemie; Der Paritätische Armutsbericht 2021
https://www.der-paritaetische.de/fileadmin/user_upload/Schwerpunkte/Armutsbericht/doc/broschuere_armutsbericht-2021_web.pdf (14.11.2022).
- OXFAM 2022**
Inequality Kills: The Unparalleled Action Needed to Combat Unprecedented Inequality in the Wake of COVID-19
<https://policy-practice.oxfam.org/resources/inequality-kills-the-unparalleled-action-needed-to-combat-unprecedented-inequal-621341/> (14.11.2022).
- HANS-BÖCKLER-STIFTUNG 2020**
Corona-Krise verschärft Ungleichheit zwischen hohen und niedrigen Einkommen, auch Mitte droht zurückzufallen
<https://www.boeckler.de/de/context.htm?page=wsipressemitteilungen-2675-corona-krise-verscharft-ungleichheit-zwischen-hohen-und-niedrigen-einkommen-28543.htm> (14.11.2022).
- FRATZSCHER, MARCEL 2021**
Milliardäre sind die Pandemiegegner
https://www.zeit.de/wirtschaft/2021-05/vermoegenskonzentration-corona-pandemie-ungleichheit-milliardaere-zunahme-reichtum-aktienmarkt?utm_referrer=https%3A%2F%2Fwww.google.com%2F (14.11.2022).
- HANS-BÖCKLER-STIFTUNG 2016**
Was Armut bedeutet
<https://www.boeckler.de/de/boeckler-impuls-was-armut-bedeutet-6727.htm> (14.11.2022).
- WSI 2020**
Armutsgrenzen nach Haushaltstypen
<https://www.wsi.de/de/armut-14596-armutsgrenzen-nach-haushaltsgroesse-15197.htm> (14.11.2022).
- WSI 2021**
Armutquoten von Kindern und Älteren in Deutschland
<https://www.wsi.de/de/armut-14596-armutquoten-kinder-und-aeltere-15193.htm> (14.11.2022).
- DESTATIS 2022**
Armutgefährdung von Erwerbstätigen
<https://www.destatis.de/Europa/DE/Thema/Bevoelkerung-Arbeit-Soziales/Soziales-Lebensbedingungen/Arm-trotz-arbeit.html> (14.11.2022).
- STIFTERVERBAND FÜR DIE DEUTSCHE WISSENSCHAFT E. V., MCKINSEY & COMPANY 2020**
Hochschulbildungsreport 2020: Chancen für Nichtakademikerkinder
<https://www.hochschulbildungsreport2020.de/chancen-fuer-nichtakademikerkinder> (14.11.2022).
- STATISTISCHES BUNDESAMT 2021**
Gender Pay Gap 2020: Frauen verdienten 18 % weniger als Männer
https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2021/03/PD21_106_621.html (14.11.2022).
- STATISTISCHES BUNDESAMT 2021**
Gender Pay Gap 2020: Deutschland bleibt eines der EU-Schlusslichter
<https://www.destatis.de/Europa/DE/Thema/Bevoelkerung-Arbeit-Soziales/Arbeitsmarkt/GenderPayGap.html> (14.11.2022).
- WILKINSON, RICHARD; PICKETT, KATE 2017**
Der Feind zwischen uns, in: Gleichheit!, Dahm, Jochen; Hartmann, Thomas; Ostermayer, Max (Hrsg.), Bonn.
- SCHÄFER, ARMIN; VEHRKAMP, ROBER; GAGNÉ, JÉRÉMIE FELIX 2013**
Prekäre Wahlen: Milieus und soziale Selektivität der Wahlbeteiligung bei der Bundestagswahl 2013, Gütersloh.
- ANDERSON, CHRISTOPHER; SINGER, MATTHEW 2008:**
The Sensitive Left and the Impervious Right: Multilevel Models and the Politics of Inequality, Ideology, and Legitimacy in Europe
<https://doi.org/10.1177/0010414007313113> (14.11.2022).
- V. TREECK, TILL 2017**
Ökonomische Instabilität durch Ungleichheit?, in: Gleichheit!, Dahm, Jochen; Hartmann, Thomas; Ostermayer, Max (Hrsg.), Bonn.
- TIEFENSEE, ANITA; GRABKA, MARKUS 2017**
Das zukünftige Erbvolumen in Deutschland, in: Gleichheit!, Dahm, Jochen; Hartmann, Thomas; Ostermayer, Max (Hrsg.), Bonn.
- MARX, FRIEDERIKE 2021**
Studie: Erbschaftswelle verschärft Ungleichheit in Deutschland
<https://rsw.beck.de/aktuell/daily/meldung/detail/studie-erbschaftswelle-verschaerft-ungleichheit-in-deutschland> (14.11.2022).
- BRAUN, REINER 2011**
Erben in Deutschland
<https://www.wirtschaftsdienst.eu/inhalt/jahr/2011/heft/10/beitrag/erben-in-deutschland.html> (14.11.2022).

FÜR EINE
GERECHTE
ZUKUNFT



**FRIEDRICH
EBERT 
STIFTUNG**